

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.08.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0363 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Marketingoffensive für die Darmstädter City
Einmaliger Zuschuss an den Darmstadt Citymarketing e.V.

Vorlage vom: 21. 8.2009

Beschlussvorschlag:

1. Zur Durchführung einer Imagekampagne zur nachhaltigen Profilierung Darmstadts als attraktive Einkaufsstadt erhält der Darmstadt Citymarketing in 2009 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €.
2. Deckungsmittel stehen im Haushalt unter der Kostenstelle 015-001-1000 Wirtschaftsförderung auf dem Sachkonto 7127061 (Zuschuss an Darmstadt Citymarketing e.V.) zur Verfügung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

In den letzten Jahren sind in der Region in erheblichem Maße zusätzliche Verkaufsflächen von zentrenrelevanten Einzelhandel entwickelt worden. Dieses Flächenwachstum, das sowohl in integrierten als auch in nichtintegrierten Lagen stattfindet, wird sich in der nächsten Zeit noch beschleunigen. Verschiedene große Projekte sind in Vorbereitung. Ob kurz vor der Eröffnung (Loop 5), bereits genehmigt (Erweiterung Main Taunus Center), in Planung (Opel Forum Rüsselsheim) oder zu erwarten/befürchten (Gateway Gardens). Daneben werden neue kleinere Fachmarktcenter das Wachstum von zentrenrelevanten Verkaufsflächen weiter beflügeln.

Alle Projekte konkurrieren um die Kaufkraft der selben Kunden. Vor diesem Hintergrund bedarf es zusätzlicher Anstrengungen, die Darmstädter Innenstadt als Einkaufsstadt besser zu positionieren. Eine wichtige Richtungsentscheidung, wie sich die Kaufkraftströme in der Region künftig verteilen, fällt im kommenden Weihnachtsgeschäft.

Um die Darmstädter Innenstadt im Wettbewerb besser zu positionieren, beabsichtigt der Darmstadt Citymarketing e.V. zusätzlich zu seiner laufenden Arbeit eine Imagekampagne zur nachhaltigen Stärkung und Profilierung Darmstadts als Einkaufsstadt durchzuführen. Die Kampagne soll aus einem zielgruppenspezifischen Marketingmix bestehen und schwerpunktmäßig in den Monaten September und November erfolgen. Als Kosten für die Kampagne sind 110.000 € kalkuliert.

Da sich die Einzelhändler bereits über ihre Mitgliedsbeiträge und zum größten Teil auch durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung ihrer Betriebe an der Stärkung des Einkaufsstandorts Darmstadt engagieren, beteiligt sich die Stadt über einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 100.000 € an den Kosten für die Kampagne. 50.000 € davon werden aus nicht verausgabten Haushaltsmitteln finanziert. Dies ist Gegenstand dieser Vorlage. Die restlichen 50.000 € sollen über den Nachtragshaushalt 2009 finanziert werden. Darüber werden Magistrat und Stadtverordnetenversammlung gesondert beschließen.

Ein Engagement der Stadt in dieser Größenordnung ist angezeigt, weil ein Erhalt der Darmstädter Innenstadt als wesentlicher Einkaufsstandort in der Region für die oberzentrale Funktion von Darmstadt von besonderer Bedeutung ist. Deckungsmittel sind durch die im Haushalt 2009 eingestellten Mittel für den vertraglich vereinbarten Zuschuss an Darmstadt Citymarketing e.V. (das 1,5-fache der Mitgliedbeiträge, max. jedoch 200.000 €) vorhanden. Aus der bisherigen Entwicklung der Mitgliedbeiträge ist zu erwarten, dass der laufende vertragliche Zuschuss auch in 2009 unter 150.000 € liegen wird. Um eine Überschreitung im Haushalt eingestellten 200.000 € zu vermeiden, soll in den Bewilligungsbescheid die Klausel aufgenommen werden, dass sich für den Fall, dass der vertraglich vereinbarte Zuschuss in 2009 über 150.000 € liegen sollte, der einmalige Zuschuss entsprechend verringert.

Walter Hoffmann
Dezernat I

Wolfgang Glenz
Dezernat II